

Wolken
von
Ramon Pierson

ANMERKUNGEN

ZUM STÜCK:

Wenn jemand eine Zeitlang nach oben oder intensiv auf den Boden schaut, werden andere natürlich neugierig. Sie machen mit - wenn auch nur kurz. Sie suchen, schauen mit; sie fragen sich, was da sein könnte. Es könnte alles sein.

Improvisationen zu diesem Thema sind zwar interessant, aber es kann sich wenig entwickeln, bis Figuren erfunden werden - zuerst Typen, dann Menschen mit Namen, Geschichten. Und, während sie einen Moment zusammen schauen, projizieren sie ihre eigenen Hoffnungen und Ängste auf das Unbekannte.

Im Text existieren wenig Charakterisierungsmittel. Ausnahmen sind **F.**, die die Welt durch eine rosa Brille sieht; **B.**, die etwas ängstlich ist, und **D.**, die zum Praktischen neigt. Diese Eigenschaften entstanden aus den frühen Improvisationen. Von diesen, wie auch den anderen Rollen, könnte es mehrere geben, mit Variationen. Jedoch sollten in jedem Fall Eigenschaften, Mannerismen, Namen, usw., erfunden werden, um ihnen menschlichen Konturen zu geben.

Mit nur einem männlichen Spieler (als **K.**) ist das Motiv männlicher Domination stark. Aber auch bei einer gemischten Gruppe, würde der allmähliche Übergang zur totalen Kontrolle noch sichtbar werden.

Der Figur **K** wird von seinen Ängsten vor allem, was nicht festgelegt, nicht geregelt ist, beherrscht. Seine Ängste bestimmen, was geschieht: alle normalen Impulse der anderen werden von ihm zu seinen Zwecken umfunktioniert; jeder Schritt ist in sich logisch. Jederzeit könnten die anderen entscheiden, nicht länger "sein" Spiel mitzuspielen, jedoch fügen sie sich. Für das, was passiert, sind sie ebenso verantwortlich wie **K**.

Das Stück war für zehn Spieler gedacht. Als die Produktion ernsthaft anging, waren sieben in der Gruppe, sechs Mädchen und ein Junge. Die Zahl der Spieler könnte erweitert werden. Ihre Anzahl wird jedoch von den Sichtlinien begrenzt. Auf einer Guckkastenbühne könnten ohne Schwierigkeiten sieben spielen, auf einer Arenaspielfläche mehr.

Vom Zeitpunkt der Bildung des Kreises, stehen die Spieler

mit dem Gesicht nach außen. Die Textzeilen werden den Figuren im Verhältnis zu ihren Positionen zu einander im Kreis zugeteilt. Wird die Spielfläche als Ziffernblatt gesehen (6 Uhr = vorne), stehen die Spieler "auf 9 Uhr", "auf 7 Uhr", usw.

Die Flugbahn des Vogels verläuft von 11 Uhr links um den Kreis herum. Die Toilette ist Richtung 11 Uhr; die Pizzas kommen aus Richtung 2 Uhr. Nachdem **E.** den Kreis verläßt (Richtung 4 Uhr), können nur die Spieler "auf 4 Uhr" bzw. "3 Uhr" sehen und beschreiben, was **E.** macht.

Wird die Richtung geändert oder die Anzahl der Spieler erweitert, werden Textzeilen dementsprechend neu zugeteilt.

ZUM BÜHNENBILD:

"Wolken" braucht kein Bühnenbild, die Handlung sollte aber an einem bestimmten Ort spielen. Die Fantasie der Spieler schafft ein Bühnenbild: der Himmel hat einen Horizont; die Spieler kommen von und gehen zu einem bestimmten Ort, bevor sie sich hier aufhalten. Den Zuschauern wird dies nicht bewußt, aber das Spielen wirkt echter.

ZUR CHOREOGRAPHIE:

Die Gruppe rückt zuerst locker auf, dann allmählich immer präziser, fast militärisch. Beim Sprechchor schreiten sie im Kreis nach dem durch den Text vorgegebenen Rhythmus.

ZU DEN REQUISITEN:

Schirme, Pizzaböden in Kartons; für **K** eine Aktentasche und eine Schreckschußpistole.

*(Das Licht wird hochgezogen. Ein Marktplatz oder ähnliches. **B.** und **C.** unterhalten sich.)*

B.

Ja. Nicht wahr? Aber schauen Sie. So ein schöner Tag. Er fing ziemlich grau an, doch jetzt. Herrlich.

C.

Nicht wahr? Trotzdem habe ich meinen Schirm mit. Glauben Sie, das ist albern?

*(**A.** tritt auf, hält plötzlich an, kneift die Augen zu, öffnet sie, schaut nach oben.)*

B.

Ganz und gar nicht. Ich habe auch einen. Für alle Fälle.

C.

Ja. Für alle Fälle.

A.

Ah. Ah.

(Pause)

Ah.

(B. bemerkt A. , die nach oben schaut, und geht zu ihr.)

C.

Wir müssen es so nehmen, wie es kommt, nicht wahr?

B.

Was ist es?

A.

Ah, ja.

B.

Da oben?

A.

Ah. Scha.

B.

Wo? Ich kann es nicht sehen.

(C. kommt näher.)

C.

Was sehen?

B.

Weiß ich nicht.

A.

Ah. Scha.

C.

Da oben?

A.

Ah!

B.

Nehm' ich an.

(Sie schauen einen Moment, drehen sich langsam von A. weg. Während die anderen weitersprechen, erholt sich A. , wischt sich die Nase und geht ab. Kurz bevor sie abgeht, niest sie - oder vielleicht nicht.)

C.

Sehen Sie es nun?

B.

Noch nicht.

C.

Muß klein sein.

B.

Bestimmt.

C.

Beim Flugzeug muß man vor dem Geräusch hinsehen.

B.

Vor dem Geräusch.

C.

Ja.

(D. tritt auf, bemerkt B. und C. und geht langsam auf sie zu.)

B.

Da ist aber kein Geräusch.

C.

Das macht es um so schwieriger.

D.

Was ist los?

C.

Wir suchen.

D.

Wenn Sie etwas verloren haben, liegt es wahrscheinlich unten. Auf dem Boden.

C.

Nein. Wir haben nichts verloren. Es ist etwas, das wir noch nicht gefunden haben.

D.

Oh.

(Sie schaut nach oben. Pause)

Klein, was?

C.

Muß es sein.

B.

Oder sehr hoch.

D.

Versuchen Sie es mit zusammengekniffenen Augen.

C.

Zusammengekniffene Augen?

D.

Ja doch. Die Augen kleiner machen. Wie Schlitze.

C.

Das ist eine Idee.

D.

Dann können Sie besser in den hellen Himmel sehen.

(Pause. Sie schauen mit zusammengekniffenen Augen nach oben.)

B.

Nee.

C.

Ich kann's immer noch nicht sehen.

D.

Bei einem Flugzeug müssen Sie. . .

C.

. . . vor dem Geräusch hinsehen. Wissen wir.

D.

Sie haben es schon versucht, was?

C.
Kein Geräusch.
D.
Aha.
(Pause)
C.
Tut im Nacken weh.
D.
Was?
C.
Nach oben schauen.
D.
Oh. Ja.
C.
Für eine lange Zeit. Tut im Nacken weh.
D.
Etwas schon.
(E. tritt auf, sieht die anderen, schaut dann auch nach oben.)
C.
Und in den Schultern. Aber es lohnt sich, wenn man das sieht, was man sucht.
E.
Muß klein sein.
D.
Das habe ich auch gedacht.
E.
Sehr klein.
D.
Richtig.
E.
Oder schnell.
D.
Könnte sein.
(Pause. Sie schauen in verschiedene Richtungen.)
E.
(Zeigt plötzlich nach oben)
Schau da.
B.
Was?
D.
Sehen Sie es?
C.
Wo?
E.
Nein. Aber diese Wolke.

(Sie sind alle enttäuscht)
D.
Oh.
E.
Sieht aus wie ein Mann mit einer Karrottennase mit einer Schubkarre auf dem Rücken.
D.
Meinen Sie?
(K. tritt auf, beobachtet die anderen. Während sie sprechen, kommt er näher.)
E.
Die Nase fängt an, sich nach hinten zu biegen. Sehen Sie es?
D.
Ja. Aber ich sehe keine Schubkarre.
E.
Gerade dort.
C.
Sieht eher aus wie eine Schildkröte mit einem Lamakopf, der einePfeife raucht.
E.
Jetzt schon. Aber vor einer Sekunde war es. . . .
K.
Fällt etwas herunter?
E.
Hoffentlich nicht.
K.
Immer noch dort oben, mmmh?
E.
Bestimmt.
K.
Könnte gefährlich sein. Gut, daß Sie aufpassen.
C.
Wir glauben, es müsse recht klein sein.
E.
Vielleicht auch schnell.
K.
Ein Flugzeug?
C.
Kein Geräusch.
K.
Versteh'.
C.
Was? Was?
K.
Nichts. Nur "ich verstehe".

E.
Wie bei "ich begreife, was sie meinen. "

D.
Wie in "alles klar".

C.
Verstehe.
(Pause. Sie stehen oder wandern lose gruppiert herum, immer nach oben schauend. K. beobachtet sie einen Moment, dann:)

K.
Wie wär's, wenn wir ihn einteilen?

E.
Was?

K.
Den Himmel.

D.
Wozu?

K.
Es wäre effizienter.

B.
Und sicherer.

D.
Wieso?

K.
Es kann nicht jeder überall hinschauen. Und wir könnten es verpassen.

D.
Da ist was dran.

B.
Und es könnte auf uns fallen, bevor wir es merken.

C.
Klar.

D.
Also, tun wir es.

K.
Gut. Nun. Sie nehmen den Teil da drüben. Sie den Abschnitt der Wolken zu Ihrer Rechten.

E.
Ich den Bereich hier.

B.
Ich mache hier weiter.

K.
Genau.
(Sie formen einen lockeren Kreis, nach außen schauend. Während K. bei ihnen Feineinstellungen macht, tritt F. auf.)

F.
Was machen Sie alle da?

K.
Den Himmel einteilen.

F.
Wozu?

K.
Effizienter. So können wir das Beobachten verteilen.

B.
Und sicherer.

E.
Richtig.

D.
Wir wollen es nicht verpassen.

F.
Was verpassen?

C.
Was wir suchen.

F.
Und was ist das?

E.
Wissen wir nicht.

C.
Aber es ist da oben.

K.
Es ist noch nicht herunter gekommen.

B.
Noch nicht.

F.
Klingt logisch.

K.
Also, nehmen Sie den Teil da drüben.

F.
Warum nicht? In den Himmel schauen. Nette Idee.
(F. nimmt ihre Stellung ein; sie schaut überall herum, dann fixiert sie einen Punkt direkt über ihrem Kopf.)

Was ist mit dem Teil direkt über uns?

K.
Was ist damit?

C.
Es ist schwer, dauernd direkt nach oben zu schauen.

E.
Schmerzt im Nacken.

C.
Eben.

K.

Also gut. Wir alle nehmen etwas von der Mitte, dann nach außen und nach unten. Immer breiter werdend. Einverstanden?

C.

Gut.

B.

OK.

D.

Mir ist's recht.

E.

Tut im Nacken nicht so weh.

K.

Genau. Also.

(Pause)

F.

O, das ist nett. Es ist immer nett, wenn Menschen sich für etwas zusammen schließen. Meinen Sie nicht auch?

D.

Ja.

F.

Kooperation. Das gibt es nicht oft genug.

C.

Nein.

F.

Und wir haben es geschafft, uns schnell zu einigen und den Himmel aufzuteilen.

K.

Macht es um so effizienter.

F.

Und auch freundlich.

K.

Die Arbeit verteilen, bedeutet weniger Arbeit für jeden.

(Pause)

E.

Wie wär's, wenn wir die Plätze wechseln?

C.

Die Plätze wechseln?

E.

Etwas.

F.

Wieso?

E.

Mein Bereich ist ziemlich gleich geblieben. Keine Wolken. Zur Abwechslung, verstehen Sie.

K.

Sie treiben über die verschiedenen Bereiche.

E.

Aber nicht über meinen. Ich habe solange keine mehr gehabt.

B.

Ich auch nicht.

F.

Der Wind bläst sie in ihre Richtung.

B.

Nicht sehr schnell.

C.

So, Sie haben keine Wolken gehabt.

E.

Keine. Und ich möchte auch gerne die Gestalten sehen.

B.

Nur Himmel. Blaues Zeug.

D.

Und Staub.

F.

Die Wolken verteilen, meinen Sie?

E.

Ja. Es wäre nur fair.

F.

Meine ich auch. Es wäre nur fair.

(Sie schnattern untereinander: "Es wäre nur fair", und Ähnliches.)

K.

(Unterbricht)

Na gut. Können wir machen. Aber wir müssen es organisieren. Auf mein Signal hin machen wir alle einen Schritt gegen den Uhrzeigersinn. Einverstanden?

Alle:

Einverstanden.

K.

Gut. Richtig. Wenn wir den Horizont fixiert haben.

(Sie fixieren einen Punkt direkt über ihrem Kopf; der Blick wandert hinunter zum Horizont.)

Jetzt. Aufgepaßt. Eins. Zwei. Schritt.

(Sie machen einen Schritt nach links.)

F.

Ist das besser?

E.

Ja. Jetzt habe ich eine Wolke.

K.

Fein.

E.

(Pause)

Aber sie bewegt sich von mir weg.

D.

Also müssen wir in Bewegung bleiben.

K.

Nicht so effizient.

C.

Aber ein Wechsel bringt eine neue Sicht der Dinge.

B.

Ja, mehr Möglichkeit zu sehen.

K.

Ich verstehe.

E.

Eine gutes Argument.

K.

Also, in Intervallen wechseln wir, richtig?

Alle:

Richtig.

(G. tritt auf, schaut zu.)

K.

Aber auf mein Signal.

Alle:

Ok.

K.

Also. Aufgepaßt. Eins. Zwei. Schritt.

(Sie machen einen Schritt nach links.)

G.

Eine Art Tanz?

F.

Nein. Wir haben eben den Himmel aufgeteilt.

K.

Wollen Sie ein Stück?

G.

Wofür?

C.

Wir schauen.

E.

Nach oben.

G.

Suchen Sie alle was?

Alle:

Ja.

D.

Wollen Sie uns dabei helfen?

F.

Einfach hier neben mich reinquetschen.

K.

Fangen Sie an direkt am Punkt über dem Kopf und dann nach außen und nach unten.

C.

Das Blickfeld immer breiter werdend.

E.

Damit es im Nacken nicht weh tut.

K.

In Intervallen rücken wir auf. Gegen den Uhrzeigersinn.

G.

Warum?

F.

Um zu teilen.

K.

Aber auf mein Signal.

G.

Verstehe.

(Pause)

Was ist es?

D.

Wer weiß?

E.

Könnte alles sein.

C.

Es gibt jede Menge Möglichkeiten.

B.

Etwas Kleines.

K.

Vielleicht gefährlich.

E.

Wahrscheinlich auch schnell.

D.

Es ist kein Flugzeug. Kein Geräusch.

G.

Oh.

K.

Jetzt wieder aufrücken. Aufgepaßt. Eins. Zwei. Schritt.

(Sie rücken auf.)

F.

Ja. Das ist nett.

C.

Recht nett.

E.

Oh ja.

F.

Nur nach oben in den Himmel schauen.

B.

Nur schauen.

D.

Nach oben.

C.

Das tue ich nicht oft.

G.

Zu beschäftigt.

B.

Zu viele andere Dinge zu tun.

D.

Keine Zeit.

F.

Nur zum Schauen.

E.

Ich auch nicht.

C.

Ich weiß, was Sie meinen.

(Pause.)

F.

Aber jetzt nehmen wir uns die Zeit.

C.

Richtig.

(Pause.)

F.

Es ist ein recht netter Himmel heute.

D.

Und wie.

C.

Interessante Wolken. Regen die Phantasie an.

E.

Davon bekomme ich nicht genug.

G.

Welch' eine Verschwendung. Nicht hinzusehen, wenn es so viel zu sehen gibt.

C.

Ich habe hin und wieder nachts hingesehen.

B.

Ja.

G.

Ich auch.

C.

Dann sind die Sterne zu sehen.

B.

Richtig.

F.

Das ist beeindruckend.

C.

Spektakulär.

G.

Oh ja.

F.

So viele.

C.

Sehr weit weg.

K.

Was?

C.

Die Sterne. Sehr weit weg.

G.

Bringt einen zum Nachdenken.

E.

Ja.

C.

Ja.

D.

Bringt einen wirklich zum Nachdenken.

(Pause)

C.

Sie sind jetzt auch da, wissen Sie?

K.

Was?

C.

Die Sterne.

D.

Wir sehen sie bloß nicht.

B.

Ja. Aber wir können sie uns vorstellen.

F.

Das stimmt.

G.

Und uns vorstellen, auf den Wolken zu reiten.

D.

Fliegen.

C.

Frei.

B.

Wie ein Vogel.

G.

Überall.

C.

So leicht.

F.

Ohne Sorgen.

(Pause.)

D.

Ein großartiger Ort, der Himmel.

C.

Und er gehört uns.

K.

Wir haben ihn sehr gut aufgeteilt, meiner Meinung nach. Jetzt wieder aufrücken. Aufgepaßt. Eins. Zwei. Schritt.

(Sie rücken auf.)

B.

Haben Sie die Wolke? Sie bewegt sich eben aus meinem Segment.

E.

Ich hab' sie.

G.

Wie sieht sie aus?

B.

Wie eine auf der Seite liegende lange Vase mit einem Teddybär.

G.

Oh.

E.

Ja, das sehe ich, aber die Vase löst sich allmählich auf.

F.

Oh.

E.

Sie kommt gleich in Ihren Bereich.

G.

Aber dann sieht sie anders aus.

E.

Das ist anzunehmen.

K.

Jetzt wieder aufrücken. Aufgepaßt. Eins. Zwei. Schritt.

(Sie rücken auf.)

D.

Ich habe nie bemerkt, wieviele Insekten herumfliegen.

B.

Winzige Dinger, nicht?

C.

Und Vögel.

G.

Atmen wir sie ein, ohne es zu merken?

F.

Die Vögel? Hoffentlich nicht.

G.

Nein. Die Insekten.

D.

Staub vielleicht. Es gibt viel Staub da oben.

E.

Auch in meinem Bereich.

C.

Meistens Schwalben.

D.

Und Mauersegler.

F.

Das atmen wir ein, bestimmt.

D.

Sie landen nie, wissen Sie?

E.

Was?

D.

Mauersegler. Tun alles im Flug. So habe ich jedenfalls gehört.

F.

Tatsächlich?

E.

Immerfort.

C.

Kaum möglich.

D.

So habe ich es eben gehört.

(Pause)

G.

Ich glaube, ich habe es nie bemerkt.

B.

Was?

G.

Den Staub.

E.

Und die Vögel und die Insekten.

C.

Ich auch nicht.

F.

Ja. Stimmt.

C.

Aber es ist alles da.

D.

Sogar wenn wir nicht hinschauen.

B.

Wie die Sterne.

E.
Nehm' ich an.
G.
Echt?
C.
Auch wenn wir nicht hinsehen.
G.
Genau wie jetzt?
C.
Im großen und ganzen.
G.
Die Jahreszeiten ändern den Lauf der Dinge, natürlich.
B.
Natürlich.
C.
Die Vögel sind nicht immer da.
B.
Besonders im Winter.
E.
Und der Staub wird ausgeregnet.
G.
Auch wenn wir nicht hinsehen. Aber wer schaut nach oben, wenn es regnet?
B.
Das ist was Wahres dran.
K.
Hauptsache ist, wir schauen jetzt. Wenn es darauf ankommt.
F.
Wissen Sie, wir stehen hier jetzt schon so lange, um zusammen an diesem netten Erlebnis teilzunehmen. Wäre es nicht echt nett, wenn wir uns vorstellten?
E.
Gute Idee.
(Sie lösen den Kreis auf, stellen sich gegenseitig vor, K. steht abseits.)
K.
Augen auf, alle.
B.
Natürlich.
F.
Und Sie?
K.
Zwergahn.
C.
Zwergahn?

(Sie kichert.)
K.
Nein. Zwergahn. Zwer-gahn.
E.
Klar.
(Sie kichern, tauschen wissende Blicke miteinander. Sie bilden wieder einen Kreis. Pause.)
E.
Schau. Der Vogel. Er fliegt in Ihre Richtung.
B.
Oh Gott.
(Sie bewegen sich wie eine Welle, während sie den Flug des Vogels verfolgen.)
C.
Ich habe ihn.
D.
Habe ihn.
G.
Ich auch.
F.
Wow.
E.
Das war wirklich etwas.
F.
Und wir haben es zusammen gesehen.
C.
Eben.
K.
Wir sind organisiert. Jetzt wieder aufrücken. Aufgepaßt. Eins. Zwei. Schritt.
(Sie rücken auf. Pause)
E.
Mein Nacken.
C.
Ja, es trifft einen im Nacken.
E.
Wir müssen etwas dagegen tun.
F.
Gute Idee.
Alle:
Richtig.
G.
Wie wärs, wenn wir uns ablösen würden?
C.
Vielleicht mit Massagen.
K.

Eine Möglichkeit.

G.

Eine nach der anderen.

C.

Ja, eine könnte aussteigen und. . .

K.

Genau. Eine könnte aussteigen, die Schultern der anderen massieren. Dann den Platz wieder einnehmen.

D.

Gute Idee.

K.

Aber auf mein Signal.

Alle:

Ok.

F.

Dann die nächste, um die Arbeit zu teilen.

Alle:

Einverstanden.

B.

Ich bin hier am längsten. Darf ich zuerst?

C.

Dann ich.

F.

Das wäre fair.

K.

In Ordnung. Auf mein Signal treten Sie zurück.

Aufgepaßt. Eins. Zwei. Zurück.

(B. tritt zurück in die Mitte des Kreises, fängt an, die Schultern der anderen zu massieren. Während sie im Uhrzeigersinn herumgeht, zeigen die andern, wie sie die Massage genießen:)

E.

Oh. Das ist großartig. Sehr schön. Warum haben wir so lange gewartet?

K.

Mmmmm. Ich muß zugeben. . . dies. . . wird. . . die Effizienz. . . steigern.

F.

Genau da, ein bißchen nach oben und rechts. . . Aah. Ja.

Da.

G.

Sehr gut. Oh ja.

F.

Wäre es nicht echt nett, uns zu duzen, nachdem wir uns gegenseitig unsere Schultern massiert haben?

E.

Warum nicht?

G.

Keine schlechte Idee.

F.

Gut.

(Sie nennt ihren Vornamen, und alle lösen den Kreis auf, gehen auf einander zu, schnattern ihren Namen, lachen fröhlich, erfreut über diese unerwartete Freundschaft. K. steht abseits. F. geht mit ausgestreckter Hand auf ihn zu.)

F.

Und du?

K.

(Er hält sich zurück.)

Herbert.

E.

Herbert?

K.

Ja. Jetzt wieder auf die Plätze.

(Sie sind von ihm abgestoßen, aber sie nehmen ihre Positionen wieder ein, wenn auch etwas widerwillig.)

Und wieder aufrücken, wenn ich bitten darf. Achtung.

Eins. Zwei. Schritt.

(Sie rücken auf. D. übernimmt das Massieren von B. - Pause.)

E.

Was kriege ich, wenn ich es zuerst sehe?

D.

Was meinst du?

E.

Was ist für mich drin?

F.

Nie darüber nachgedacht.

D.

Ist das wichtig?

K.

Hauptsache ist doch, daß wir jetzt kleinere Segmente zu beobachten haben. So ist die Arbeit leichter.

B.

Als wir nur zwei waren.

K.

Eben genau das.

G.

Die Wolke dort. Sieht aus wie eine lächelnde Katze mit Flossen.

F.

Oh ja. Ein Teil liegt in meinem Himmel.

C.

Vorher war es ein Mann mit einer Schubkarre auf dem Rücken.

G.

Sie ändern sich ständig.

K.

Deswegen müssen wir aufpassen.

E.

So, egal was es ist, ich muß es mit euch teilen.

F.

Teilen. Ja. Ist das nicht nett?

K.

Was?

E.

Was immer es ist, wenn wir es finden.

D.

Davon war keine Rede. Es ist für uns alle.

F.

Teile die Arbeit und teile den Lohn.

E.

Ich wußte, da war etwas!

D.

Das meint sie nicht.

E.

Doch wohl. Sie sagte "Lohn".

F.

Ja. Habe ich.

E.

Siehst du?

B.

Sehen, was?

D.

Nichts.

K.

Haltet die Augen offen.

E.

OK. Ich schaue allein für mich, dann brauche ich nicht mit euch zu teilen.

(Sie geht durch den Kreis, immer noch nach oben schauend.)

K.

Das kannst du nicht.

E.

(Sie hält an.)

Was?

K.

Einfach weggehen. Alleine schauen.

E.

Warum nicht?

K.

Wir haben ein System.

E.

Wen kümmerts?

(Die anderen sind schockiert. Sie geht langsam ab, immer nach oben schauend. Pause.)

B.

Was macht sie?

D.

Scheint so, als ob sie ihre eigenen Beobachtungen macht.

G.

Da drüben.

K.

Dann müssen wir für sie kompensieren. Alle zusammenschließen. Blickfeld entsprechend erweitern.

F.

Zusammenschließen. Zusammenrücken, Freunde.

K.

Jeder übernimmt etwas mehr Himmel.

D.

Kein Problem.

B.

Das haben wir schon mal gemacht.

G.

Wir haben Übung.

K.

OK. Alles unter Kontrolle?

G.

Ich habe meinen Teil.

B.

Ich meinen.

F.

So ist es. Zusammenarbeiten.

K.

Systematisch. So ist es.

F.

Es ist viel besser, zusammen zu schauen.

K.

Eben. Mit System. Mit Ordnung.

B.

Aber sie hat mehr.